

Tödliches Schweigen

Von HomerJay

Als meine Kinder zur Welt kamen war ich jedes Mal der glücklichste Mensch auf diesem Planeten, aber ich denke das geht wohl jedem Elternteil so, wenn das Kind geplant war. Als erstes kam mein Sohn Tim zur Welt das war vor 14 Jahren. 3 Jahre später kam dann meine Tochter Lisa zur Welt und ich war wirklich glücklich, dass es ein Mädchen war. Ich meine auch wenn es ein Junge gewesen wäre, hätte ich mich wahnsinnig gefreut, aber ich wollte nun mal nie mehr als zwei Kinder und am Liebsten sollten es ein Junge und ein Mädchen sein. Ich bin auch heute noch stolz auf meine Kinder, auf das was sie in ihrem jungen Alter schon erreicht haben. Sie sind zwar beide nicht gut in der Schule, eher durchschnitt, aber das sagt ja nichts über ihre Fähigkeiten aus. Tim ist ein wahnsinnig begabter Sportler und Lisa spielt immerhin schon zwei Instrumente und hat ein drittes angefangen. Ja ich bin wirklich stolz auf sie und gerade weil sie mir so viel bedeuten machte ich mir nun bei dieser Nachricht so viele Gedanken.

"Na schon so früh unterwegs? Hör mir genau zu! Wenn du nicht das tust was ich sage, dann wird es Tim und Lisa sehr schlecht ergehen."

Nachdem ich mich wieder aufgerichtet hatte begab ich mich in meinen Wagen und fuhr weiter zur Arbeit. Kaum dort angekommen stürmte ich auch schon an meinen Computer und guckte ängstlich, aber auch ein wenig hoffend nach einer Nachricht, doch noch war keine neue Nachricht da. So langsam war ich wirklich einem Nervenzusammenbruch nahe, da ich es endlich hinter mich bringen und nicht noch länger in Angst und Sorge leben wollte. Ich blieb jedoch erstmal ruhig und setzte mich. Ich fing an zu überlegen, wieso er sich so gut in meinem Leben auskannte. Er beobachtete mich ständig, dies war mir endgültig bei der Nachricht an der Tankstelle heute Morgen klar geworden. Nun begann ich weiter zu überlegen. Er kannte sich in meinem Arbeitsumfeld aus und wusste, dass die Kollegen sich öfters einen Spaß daraus machten mich zu terrorisieren. Weiterhin wusste er wie meine Kinder heißen und auch wo ich wohne. Das war jedoch auch kein Staatsgeheimnis, denn immerhin stand dies in meiner Personalakte und diese war, wie alle anderen Akten auch, für jeden Mitarbeiter des Unternehmens leicht zu bekommen und was mir noch auffiel war, dass er mir ja nur interne Nachrichten schickte und nicht Nachrichten von irgendwelchen E-Mailservern. Allerdings kannte ich mich auch so gut mit Computern aus, dass ich sagen konnte er hätte sich auch einfach auf dem Server einloggen können um an alle Informationen über mich zu kommen und um auch den Schriftverkehr der Kollegen zu überwachen, die ja ihre Pläne zumeist per Mail

vorbereiteten. Noch tief in meine Gedanken versunken bemerkte ich erst nicht, dass auf meinem Bildschirm eine neue Nachricht aufblinkte. Erst als mich ein Kollege ansprach brachte es mich zurück in die Realität. Der Kollege wollte sich jedoch nur meinen Locher "ausleihen". Nun bemerkte ich die Nachricht und öffnete sie gespannt.....